



Suzanne Pathé
Erinnerungen einer Filmpionierin.
Eine Jugend in Paris und Berlin um 1900
Übersetzt und herausgegeben von
Frank Kessler und Sabine Lenk
504 S. | EUR 38,-
ISBN 978-3-7410-0500-8

Pathé Films - zu Beginn des 20. Jahrhunderts die größte Filmausstattungs- und -produktionsfirma der Welt. Der Name Pathé ist bis heute im Filmgewerbe zu finden.

Gegründet wurde die Firma von den 4 Brüdern Pathé. Suzanne (1890-1982), die Tochter des Jüngsten, Théophile Pathé, blickt auf eine außergewöhnliche Jugend zurück. Mit knapp dreizehn Jahren begleitet die Französin ihre Eltern nach Berlin. Vater Théophile und Mutter Stéphanie sollen dort eine Filiale der Filmfirma Pathé Frères eröffnen.

Im Sommer 1905 übernimmt sie mit vierzehn Jahren die Filmvertretung, während ihre Eltern in Paris ein Filmstudio aufbauen.

Die kommentierte Ausgabe ihrer Memoiren zeigt die Sicht eines Teenagers auf ihren Alltag in Paris und Berlin, sie enden 1906/1907.

Ihr Erwachsenenleben in Danzig mit ihrem jüdischen Ehemann Arthur, die Flucht vor den Nazis und die Emigration in die USA werden von ihrer Enkelin Nouchka Pathé erzählt.

Die Erinnerungen der Französin bieten einen einzigartigen, *weiblichen* Blick auf die französische und deutsche Frühzeit der Kinematographie.

Mehr auf <https://www.schueren-verlag.de/programm/titel/suzanne-pathe.html>

und auf <https://www.vlbtx.de/app/products/7bbaf394caf64a4d95d4db0e5aed6708>